

Medienmitteilung

Nuklearforum bedauert Rückweisung des Gegenvorschlags

(Olten, 15.06.2026) Der Nationalrat hat heute den indirekten Gegenvorschlag zur Initiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» zurückgewiesen. Aus Sicht des Nuklearforums ist es nicht nachvollziehbar, dass man die Aufhebung des Verbots von einer vorgängigen Klärung der Finanzierung neuer Kernkraftwerke abhängig macht.

Das Nuklearforum bedauert den Entscheid des Nationalrates und hofft, dass der Ständerat an der Aufhebung des Neubauverbotes festhält.

«Ohne Technologieoffenheit bringt es nichts, über die Finanzierung neuer KKW nachzudenken», sagt Hans-Ulrich Bigler, Präsident des Nuklearforums Schweiz. «Wir wissen heute nicht, ob, wann und wo neue Kernkraftwerke gebaut werden, und wir kennen weder die Reaktortechnologie noch die Grösse eines zukünftigen Projektes. So ist die Finanzierungsfrage Kaffeesatzlesen. Dieses Argument ist reine Verzögerungstaktik. Die vorgängige Klärung der Finanzierung als Voraussetzung für die Aufhebung des Neubauverbots wäre eine Sonderregel, die für keine andere Stromerzeugungstechnologie gilt.»

Das Nuklearforum betont, dass es bei der Aufhebung des Neubauverbots nicht um einen unmittelbaren Bauentscheid geht. Entscheidend ist vielmehr, dass die Schweiz die Möglichkeit offenhält, künftig alle klimafreundlichen Technologien zu nutzen, falls erneuerbare Energien und Speicherlösungen den steigenden Strombedarf nicht jederzeit zuverlässig decken können.

Diese Medienmitteilung finden Sie auch im Internet: www.nuklearforum.ch.

Kontakt:

Stefan Diepenbrock, Leiter Kommunikation, stefan.diepenbrock@nuklearforum.ch

Matthias Rey, Media Relations, matthias.rey@nuklearforum.ch

Nuklearforum Schweiz, Frohburgstrasse 20, 4600 Olten

Tel.: 031 560 36 50

Das Nuklearforum Schweiz ist ein Verein zur Förderung der sachgerechten Information über die zivile Nutzung der Kernenergie. Seit über 60 Jahren unterstützt das Nuklearforum als wissenschaftlich-technische Fachorganisation die Meinungsbildungsprozesse im Bereich der Kernenergie.